

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. August 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 111

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 4.8.38. Pater Joseph Anton - war in Budapest mit 10 M. Es sei mein Wappen dort gewesen, man habe gefragt, warum ist er nicht gekommen. „Ihr betet nicht genug“. Offiziere haben ihre Kinder zur Kommunion geführt. Beamte. Männer aller Stände öffentlich gebeichtet. Alles sehr fromm. Sein Neffe in der Pfalz an den früher erhaltenen Verletzungen jetzt gestorben.

Grassl - traurige Sache, der Bischof, wenn der Alumnus seinen Hut nimmt, zahle Abfindung auf Erpressung. In Sankt Anna mit dem Gesellenhaus, ob es nicht verkauft werden soll, wenigstens einmal die Sache mit der Anstalt ordnen.

15.30 Uhr Arminius - will ihren Jesustempel bauen, weil Gott ihr den Auftrag gegeben. Ob nach Amerika gehen und betteln? Keine Erlaubnis zur Auswanderung. Cento [*Ital.* „Hundert“].

Neumaier ordnet die Bilder und Ausschnitte in den Schrank ein.

Generalvicar: Die Kirche in Schliersee auf drei Jahre überlassen.